



Merkblatt

Ansteckende Bindehautentzündung (Keratokonjunktivitis)

Die Bindehautentzündung ist eine Entzündung am Auge, welche durch Bakterien, Viren oder Pilze verursacht werden kann. Andere Ursachen können Allergien, chemische oder mechanische Reizungen sein, welche nicht ansteckend sind. Adenoviren sind für eine Vielzahl von Krankheitsbildern verantwortlich. Meist handelt es sich um Infektionskrankheiten der Augen, der Atemwege und des Magen-Darm-Trakts. Auch Harnwegsinfektionen, Leberentzündungen und Entzündungen des Gehirns sind möglich.

Inkubationszeit und Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt 5 bis 12 Tage. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt gegen Ende der Inkubationszeit und besteht bei Erkrankten fort, solange das Virus in Sekreten nachweisbar ist. Das ist meist während der ersten 2 Wochen der Erkrankung der Fall (bis zu 3 Wochen).

Symptome

Die Krankheit beginnt meist plötzlich mit einer Rötung des Auges, ringförmiger Bindehautschwellung und einer Schwellung der vor dem Ohr gelegenen Lymphknoten. Typische Beschwerden sind Fremdkörpergefühl im Auge, Lichtscheu, Juckreiz und Tränenfluss. Die Schwellung der Lider führt zu einem entzündlich bedingten Hängen des Augenlids. Nach etwa einwöchigem Krankheitsverlauf kann es in wechselnder Häufigkeit (zwischen 20 und 90%) zu einer Beteiligung der Hornhaut kommen. Nur in sehr seltenen Fällen sind schwerwiegende Komplikationen möglich.

Empfehlung zum Wiederbesuch der Einrichtung nach Erkrankung

Da wirksame Hygienemaßnahmen (siehe unten) eine lückenlose Befolgung durch alle Betroffenen voraussetzen, ist ihre Einhaltung in Kindergärten und Schulen in der Regel nicht sicher zu gewährleisten. Als wirksame Präventionsmaßnahme kommt daher lediglich der Ausschluss aller

manifest Erkrankten in Betracht. Wegen der hohen Ansteckungskraft bzw. Übertragungsfähigkeit und der variablen Dauer der Ausscheidung der Erreger (siehe oben Dauer der Ansteckungsfähigkeit), sollte ein ärztliches Urteil ausschlaggebend für den Wiederbesuch der Einrichtung sein. Der Träger kann, im Rahmen von Ausbruchsgeschehen, die Vorlage eines schriftlichen ärztlichen Attestes einfordern.

Ausschluss von Kontaktpersonen

Nicht erforderlich, solange keine Symptome auftreten.

Hygienemaßnahmen zur Verhütung von Infektionen

Die Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch über das Augensekret von erkrankten Personen oder über Gegenstände, Instrumente oder Oberflächen, die mit dem Virus behaftet sind. Die Übertragung der Krankheitserreger kann vor allem durch eine effektive Händehygiene verhütet werden. Bei Ausbrüchen (≥ 2 Fälle) in Gemeinschaftseinrichtungen sind prophylaktische Desinfektionsmaßnahmen z. B. kleinerer Flächen (Handläufe, Lichtschalter, Türgriffe, Spülknöpfe, WC-Brillen etc.) bis 14 Tage nach Auftreten des letzten Erkrankungsgeschehens angezeigt.

Wichtig: viruzide Produkte wählen und auf strikte Einhaltung der Konzentration und Einwirkzeit achten.

Handtücher sollten prinzipiell nur von jeweils einer Person genutzt und berührungsfrei aufgehängt werden. Diese müssen bei mindestens 60 °C in einer Industriewaschmaschine gewaschen werden. Ist keine Industriewaschmaschine vorhanden, ist das Kochprogramm zu wählen. Es wird empfohlen, zu Zeiten eines Ausbruchsgeschehens mit einer Bindehautentzündung keine Gegenstände/Spielzeug (Fotoapparat, Ferngläser, Kaleidoskop,...), welches mit den Augen in Berührung kommt, zu nutzen. Bei Erkrankung des Kindes ist die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung sofort zu informieren, damit die notwendigen Hygienemaßnahmen umgehend in Kraft treten können.

Präventive Maßnahmen

Es gibt keine Impfung. Zur Vorbeugung eignen sich Hygienemaßnahmen, um eine Ansteckung über Schmierinfektionen zu vermeiden.

Für Leiter von Kindergemeinschaftseinrichtungen im Sinne des § 33 IfSG besteht gemäß § 34 Abs. 6 Infektionsschutzgesetz (IfSG) die Pflicht, das zuständige Gesundheitsamt unverzüglich über das Auftreten zu benachrichtigen, wenn eine Häufung von gleichzeitig auftretender Bindehautentzündungen vorliegt.

Weitere Informationen zu den Krankheiten und Hygienemaßnahmen finden Sie auf folgenden Webseiten:

Gesundheitsamt Donau-Ries:

www.donau-ries.de > [Gesundheitsamt](#)

Robert Koch-Institut:

www.rki.de > [Infektionskrankheiten A-Z](#)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

www.infektionsschutz.de